

Persönlich.



Es gibt nie einfache Wahlen. Aber die kommenden sind besonders schwierig.

Hatten wir vor vier Jahren bei den Kantonsratswahlen ziemliches Proporzglück, veranlasste das die FDP, die Listenverbindungen durch den Kantonsrat verbieten zu lassen. Bei den Wahlen vom 3. März 2013 kommt dieses Verbot jedoch noch nicht zum Tragen. Trotzdem: So einfach lässt sich das Glück nicht auf unsere Seite zwingen. Dazu braucht es harte Arbeit, und zwar von allen! Wir müssen den Wählerinnen und Wählern im Kanton Solothurn aufzeigen, wie wichtig die CVP für diesen Kanton ist! Neben den «Grännis» und den «Polteris», wie der Präsident der CVP Kanton Solothurn, Dr. Stefan Müller-Altermatt, gerne zu sagen pflegt, braucht es die grosse Mitte-Partei, welche Probleme löst, anstatt sie nur zu bewirtschaften.

Die CVP löst Probleme! Die Familienpartei und die Partei des Mittelstandes weiss, wo der Schuh drückt und wo der Hebel anzusetzen ist. Wir schaffen die Heiratsstrafe ab und wollen gerechte Bildungszulagen. Wir wollen optimale Bedingungen für Familien und den Mittelstand. Dafür brauchen wir gute Schulen, in welchen die Bedürfnisse der Kinder vor jenen der Bildungs-

technokraten stehen. Wir wollen, dass die Schulreformen umgesetzt werden, und dies in Zusammenarbeit mit den Eltern und den Gemeinden. Wir wollen aber auch, dass keine weitere Reform dazukommt. Wir wollen, dass sich alle frei und ungezwungen bewegen können und nicht bei Anbruch der Dämmerung oder auf Plätzen und Bahnhöfen Angst haben müssen, dass sie beraubt oder belästigt werden. Deshalb fordern wir eine starke Polizei und eine vermehrte Präsenz an neuralgischen Punkten. Wir wollen, dass sich die KMU gut entwickeln können. «Eine gute Wirtschaftspolitik ist immer auch gute Familienpolitik», wie es Regierungratskandidat Roland Heim sagt. Wir wollen eine überlebensfähige Landwirtschaft und die Sicherung des Kulturlands. Und wir machen die Energiewende, anstatt nur davon zu reden! Unsere Leute in den Gemeinden setzen sie nämlich jetzt schon um!

Das führt uns zu den Wahlen: Wir wissen nicht nur, was es zu machen gilt. Wir haben auch die Menschen, welche dies tun! Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Regierungs- und Kantonsratswahlen sind gut, sehr gut sogar.



**Starke Wirtschaft und soziales Gewissen:
Roland Fürst und Roland Heim
werden im Regierungsrat konstruktiv
Lösungen suchen.**

Deshalb bitte ich Sie um zwei Dinge:

1. Wählen Sie unsere CVP-Kandidatinnen und Kandidaten!
2. Wählen Sie - aus wahltaktischen Überlegungen - nur unsere Kandidatinnen und Kandidaten!

Insbesondere bei den Regierungratswahlen ist es enorm wichtig, dass Sie Roland Fürst und Roland Heim auf Ihre Liste schreiben und die anderen Zeilen leer lassen. Aber auch bei den Kantonsratswahlen gilt: Unsere CVP-Liste nehmen, vielleicht möchten Sie Ihre CVP-Favoriten zwei Mal aufschreiben, aber alle Kandidatinnen und Kandidaten von anderen Listen stehen uns wichtige Listenstimmen.

**Michael Ochsenbein, Wahlkampfleiter
CVP Kanton Solothurn, Luterbach**

Starke Wirtschaft, soziales Gewissen

Es wurde viel diskutiert über unsere Partei in den letzten Wochen. Anlass für eine kleine Phase der Selbstbesinnung war der hundertste Geburtstag der Partei.

Wer sind wir? Auch im Wahlkampfteam haben wir uns diese Frage gestellt. Befragt man das Volk, werden wir - wissenschaftlich erhärtet - als Familienpartei und als Partei der Mitte bezeichnet. Das sind die Attribute, die man uns zuschreibt. Wir sind also nicht nur einfach sozial, auch nicht einfach nur liberal, auch nicht einfach nur ökologisch. Wir liefern für unsere Familien, für unsere KMU, fürs Kleinkind und für den Senior ausgeglichene Lösungen. Das traut man der CVP zu. Und das macht die CVP auch.

Was müssen wir als Familien- und Mittepartei bei diesen Wahlen also fordern? Wir müssen das fordern, was die Familien auch effektiv brauchen. Unsere Familien wollen ganz zuerst einmal Sicherheit. Sicherheit für die Tochter, die in den

Ausgang geht. Sicherheit für die Grossmutter, die im Alter nicht einfach Kostenfaktor sein will, sondern Lebensqualität auch im Alter verdient hat. Sicherheit für den arbeitenden Familienvater oder die Familienmutter, die für ihren Arbeitsplatz auf stabile Wirtschaftsverhältnisse angewiesen sind. Wir fordern also: Starke Wirtschaft, soziales Gewissen.

Keine Partei kann das so glaubwürdig fordern wie wir. Weil keine andere Partei diesen Grund-

satz des Ausgleichs so lebt wie wir. Unsere beiden Regierungskandidaten sind der beste Beweis für diesen gelebten Ausgleich. Roland und Roland stehen geradezu für «Starke Wirtschaft, soziales Gewissen».

Mit den beiden Regierungskandidaten und den inhaltlichen Schwerpunkten ist das Wahlmenü 2013 angerichtet. Was es jetzt noch braucht, sind aktive Kandidierende und Ortsparteien, die das Menü der Wählerschaft schmackhaft machen. Antrieb sollten uns die Erfahrungen der letzten Jahre geben. Die CVP gewinnt klar am meisten Abstimmungen vor dem Volk und im Parlament. Unsere Lösungen sind also gefragt.

Deshalb: Gehen wir diesen Wahlkampf offensiv und selbstbewusst an. Unser Kanton braucht uns!

**Stefan Müller-Altermatt,
Präsident CVP Kanton Solothurn, Herbetswil**





Roland Fürst

Wohnort: Gunzgen

Zivilstand: Verheiratet, 2 Kinder

Aktuelle berufliche Tätigkeit:

Direktor Solothurner Handelskammer

Aktuelle politische Mandate:

Kantonsrat, Mitglied der Finanz- und Redaktionskommission

Geburtsdatum: 6. Mai 1961

☐ «Der Kanton Solothurn ist mein Heimatkanton. Das ist jener Kanton, der mir am Herzen liegt und darum bin ich sehr gerne bereit, Verantwortung zu übernehmen und mitzuhelfen, damit dieser Kanton wohn- und lebenswert ist.» Worte von Roland Fürst nach seiner Nomination als Regierungsratskandidat.

Als langjähriger ehemaliger Gemeindepräsident sowie als Kantonsrat und Mitglied der Finanzkommission verfügt er über eine fundierte politische Erfahrung. Doch welcher Mensch steckt hinter dem Direktor der Solothurner Handelskammer und dem Politiker Roland Fürst?

Roland habe ich seinerzeit im Wahlkampf für die Kantonsratswahlen 2009 kennengelernt. Zusammen mit anderen Kandidaten haben wir ein Rhetorik-Seminar besucht, das uns für die Wahlkampf-Auftritte fit machte. Nicht, dass Roland dieses Seminar überhaupt nötig gehabt hätte - im Gegenteil: Die Rhetorik ist eine seiner Stärken. Sein Publikum hört ihm gerne zu, denn als sprachgewandter Redner versteht er es ausgezeichnet, eine Sache klar auf den Punkt zu bringen, ohne dabei langfädig und umständlich zu referieren.

Roland Fürst ist zusammen mit zwei Schwestern in Gunzgen aufgewachsen und noch heute mit seiner Familie dort wohnhaft. Während den sechs Jahren seiner Studentzeit an der Universität Basel - seine Fächer waren Biologie und Chemie - war er politisch noch inaktiv. Das änderte sich aber mit der Rückkehr an den Jurasüdfuss. Er wurde in Rickenbach wohnhaft und stieg als Präsident der CVP-Ortspartei in die lokale Politik ein, zudem war er Aktuar der Planungskommission. Ein Unikum war der Wahlkampf 1993, den Roland Fürst in Rickenbach als Parteipräsident führte, gleichzeitig aber in Gunzgen für den Gemeinderat kandidierte, weil das Haus im Bau war und der Umzug ins «Rüebli-Dorf» bevorstand. Roland Fürst erzielte auf Anhieb das beste Resultat aller Gemeinderatskandidaten und schaffte gleich den Sprung zum Gemeindepräsidenten. Dann folgten 14 Jahre an der Spitze seines Heimatdorfes. «Die Regierungsarbeit war eine sehr interessante, lehrreiche und schöne Zeit», resümiert Roland Fürst die Jahre als Gemeindepräsident. Dieses Amt gab er ein Jahr nach seiner Berufung zum Direktor der Solothurner Handelskammer ab.

Von Biologie und Chemie zur Informatik

Damit sind wir beim beruflichen Werdegang: Nach der Matura an der Kantonsschule Olten und seinem naturwissenschaftlichen Studium machte er sich an eine Doktorarbeit in einem Biologie- und Chemielabor in Wangen bei Dübendorf. Dort war er auch für die EDV zuständig. Das hat ihn so fasziniert, dass er das Fach wechselte und noch eine dreijährige Informatikausbildung anschloss. Er war dann 15 Jahre lang in einem der grössten

Rechenzentren der Schweiz, in Zürich, tätig. Dann führte er zwei Jahre lang mit «SwissICT» den grössten Informatikverband der Schweiz, was ihm - zusammen mit seinem politischen Wissen - die Türen öffnete zur Wahl als Direktor der Solothurner Handelskammer.

Angesprochen auf seine politischen Schwerpunkte als Regierungsratskandidat nennt Roland Fürst unter anderem die Stichworte Finanzen, Gemeinden und KMU. In Anbetracht eines Defizits von 150 Mio. Franken für 2013 sieht er dringenden Handlungsbedarf, umsetzbare und verträgliche Lösungen zu suchen. Dabei dürften aber die Gemeinden nicht ausser Acht gelassen werden. Zwischen Kanton und Gemeinden sei eine vernünftige, für beide Seiten tragbare Aufteilung von Aufgaben und Kompetenzen anzustreben. Auch die Wirtschaft ist ihm sehr wichtig und er ist überzeugt: «Nur der gemeinsame Weg kann es bringen, eine Stossrichtung gegen die Wirtschaft ist ein Schuss ins eigene Bein.»

Politiker mit Augenmass

Apropos Schuss: Gerne erinnere ich mich an jenen Tag zurück, als Roland Fürst - damals Ständeratskandidat - und ich als neu gewählte Kantonsrätin von der Neuendörfer Jagdgesellschaft als «Treiber» zur Jagd eingeladen wurden. In den grell-orangen Spezialkleidern waren wir punkto Parteifarbe zwar überaus passend angezogen, aber Roland sah aus wie ein Bauarbeiter und hätte locker auf jeder Baustelle anheuern können. Nach einem spannenden Tag ging es am Abend mit den Jägern zum gemütlichen Teil über. Und da zeigte sich, dass Roland nicht nur Musik sehr gerne mag, sondern auch Talent als Sänger hat. Lauthals hat er die teilweise nicht ganz jugendfreien Liedertexte mitgesungen! Seit diesem Jagdtag nenne ich ihn «Jäger».

Wer wie Roland Fürst an der Spitze der Solothurner Wirtschaft steht, Kantonsrat ist und zahlreiche Nebenämter ausübt, verfügt über eine sehr volle Agenda und die Freizeit ist rar. Rückhalt und Kraft findet er in seiner Familie, bei seiner Ehefrau Gabriela und den beiden Töchtern Michelle (22) und Flavia (18).



«Ich bin ein Politiker mit Augenmass», sagt Roland Fürst über sich selber. Dieses Augenmass stellt er nicht nur im Beruf und als Politiker immer wieder unter Beweis, sondern auch bei seinem Hobby fotografieren. Wenn er am Wochenende mit seinem Hund ausgedehnte Spaziergänge unternimmt, kann er sich erholen und gleichzeitig seinem Hobby frönen. Seine Landschaftsfotos, die er regelmässig auf Facebook stellt, sind schlichtweg sensationell! Kostproben davon sind auf dieser Seite zu sehen.

Nach wie vor fesselt ihn die Informatik, und ab und zu taucht er gemeinsam mit seiner Familie buchstäblich unter - am liebsten auf den Malediven, um die faszinierende Unterwasserwelt zu erkunden und zu fotografieren.

An Roland Fürst schätze ich seine sehr offene, gradlinige und sympathische Art. Trotz seines beruflichen und politischen Erfolgs wirkt er nie abgehoben und ist immer für einen Spass zu haben. Sich krampfhaft in den Mittelpunkt zu drängen, ist nicht seine Art, und dennoch nimmt er Führungsverantwortung wahr und blickt immer nach vorne. Dank diesen Eigenschaften, gepaart mit seiner fachlichen Kompetenz und politischen Erfahrung, wird uns Roland Fürst als Regierungsrat bestens und würdig vertreten.

Sandra Kolly, Kantonsrätin, Neuendorf



Roland Heim

Wohnort: Solothurn

Zivilstand: Verheiratet, 4 Kinder

Aktuelle berufliche Tätigkeit:

mag. oec. HSG, Kantonsschullehrer für Wirtschaft und Recht

Aktuelle politische Mandate:

Kantonsrat, Fraktionspräsident CVP/
EVP/glp-Fraktion

Geburtsdatum: 28. Juni 1955

□ Roland Heim ist am 28. Juni 1955 als Bürger von Solothurn und Neuendorf in Solothurn geboren, wo er auch zusammen mit zwei Brüdern und einer Schwester aufgewachsen ist und die Schulen besucht hat.

Nach Bestehen der Matura studierte Roland Heim an der Universität St. Gallen (HSG), Wirtschaftswissenschaften und schloss 1982 erfolgreich als mag. oec. HSG (Diplom der Wirtschaftspädagogik) ab. Dazwischen absolvierte er Wirtschaftspraktika und die militärische Ausbildung zum Zugführer eines Übermittlungszugs bei den Genietruppen. Schon während des Studiums begann Heim, an der HSG als Assistent zu arbeiten.

1984 wurde ihm eine Stelle an der Kantonsschule Solothurn angeboten, und er wurde in der Folge zum Kantonsschulprofessor für Wirtschaft und Recht gewählt. Viele Schüler haben seither in seinen Klassen Bekanntschaft mit Buchhaltung, Vertragsrecht, Inflation usw. gemacht.

Pirmin Bischof hat mal für eine interne Parteifeier die Artikel ehemaliger Schülerinnen und Schüler in den gefürchteten Maturandenzeitungen über Roland Heim analysiert. Die Urteile lauteten fast immer gleich: Roland Heim sei ein humorvoller, offener, beliebter, hochgeachteter und guter Lehrer. Er behandelt seine Schülerinnen und Schüler als vollwertige Menschen, die aber trotzdem noch einer gewissen Führung bedürfen.

Die Familie ist ihm wichtig

Roland Heim ist verheiratet mit Jacqueline Heim-Meyer. Sie haben vier Kinder. Drei der Kinder sind erwachsen, und bereits bereichern zwei Enkel die Familie! Das vierte Kind ist leider schon sehr früh, mit 1½ Jahren, an den Folgen einer schweren Krankheit verstorben. Die Familie ist Roland Heim – trotz zeitraubender politischer Tätigkeit – sehr wichtig. Familientermine waren für ihn meist tabu, da musste man gar nicht erst probieren, eine Sitzung anzuberaumen. Und als Familienpartei akzeptierten wir dies natürlich!

Jeden Tag, obs regnet, schneit, oder ob die Sonne scheint, trifft man Roland Heim mit seinem Hund draussen an. Diese Spaziergänge



bieten Gelegenheit zum Nachdenken, aber auch zum geistig Luft holen und, wenn Ehefrau Jacqueline mit von der Partie ist, zu intensiven Gesprächen.

Als Ausgleich zu Beruf und Politik kennt Roland Heim weitere spannende Freizeitaktivitäten. Seit 40 Jahren trommelt er im Tambourenverein Solothurn, den er 15 Jahre als Präsident führte. Viele gewonnene Lorbeerkränze legen Zeugnis seiner Trommelkünste ab. Der alljährlich durchgeführte Jungtambouren-Grand-Prix, der während 20 Jahren vielen Jugendlichen Gelegenheit zum Vorspielen bot, entstand nicht zuletzt dank seiner Initiative. Als Ehrenpräsident trommelt er immer noch aktiv (in der alten Garde) des erfolgreichen Solothurner Vereins mit.

Wo getrommelt wird, ist auch die Fasnacht nicht weit. Roli Heims ganze Familie ist an der Fasnacht engagiert und pflegt diese wunderschöne Tradition weiter. Überhaupt ist die Erhaltung unserer schweizerisch-christlichen Kultur ein wichtiges Anliegen von Roli Heim. Er betont immer, dass dies nur durch persönliches Engagement jedes Einzelnen erreicht werde.

Als Mitglied des Leichtathletikclubs Brühl SG hat es ihm von den vielen absolvierten Läufen besonders der Murtenlauf angetan, und seit 1981 läuft er ohne Unterbruch jedes Jahr dieses 17 km lange, hügelige Rennen von Murten hinauf nach Fribourg. Die Ausdauer, die er für seine langen Läufe braucht, zeigt sich auch in vielen andern Situationen. Wenn er sich einmal etwas vorgenommen hat, wird dieses Ziel hartnäckig und mit Ausdauer verfolgt. Eine Eigenschaft, die ihm natürlich auch in der politischen Arbeit sehr zustatten kommt.

Es kann sein, dass Sie mal auf ein Theaterplakat treffen, auf dem ein Kleinkünstler Roli Heim angekündigt wird. Ja, es ist der gleiche! Nach einem fast 30-jährigen Unterbruch tritt er seit 2008 wieder ab und zu als Solothurner Chansonier auf und erfreut Jung und Alt mit seinen Mundartballaden. Aber auch mit dem zeitgemässen «Protokoll einer Kantonsratssitzung» nimmt er sich selber und viele andere Politiker auf die Schippe und zeigt, dass Politik auch Stoff zum

Schmunzeln verbirgt. Seine Glückwunschräsentationen bei den Kantonsratspräsidentenfeiern werden jeweils mit Spannung erwartet. Und Vorsicht, in den Ferien wird es ganz gefährlich! Da liest er mit Vorliebe Krimiserien, von Donna Leon bis Jussi Adler-Olsen.

Roland Heim hat alles, was es braucht

Egal, ob in Partei- oder während der Ratssitzungen, Roland Heim ist immer hellwach. Er nimmt aktiv am Geschehen teil, er hört zu und reagiert. Er argumentiert – und alle hören ihm zu, denn seine Ideen oder Änderungsanträge haben immer eines zum Ziel: Interessen zu verbinden und gute Lösungen zu finden. Die Fraktionssitzungen leitet er mit umsichtiger Hand. Egal, wie vertrackt eine Situation ist, unser Fraktionspräsident Roland Heim findet einen Ausweg. Seine engagierten Voten im Kantonsrat sind in allen andern Fraktionen hochgeschätzt.

Überzeugt, im Sinne des Solothurner Volkes zu handeln, setzt er sich engagiert ein für traditionelle Werte. Er spricht aber nicht nur davon, er lebt sie auch. Volksrechte verteidigt er leidenschaftlich und verlangt, wenn nötig, mittels parlamentarischen Vorstössen eine Auslegung immer pro «Volk bzw. Stimmbürger».

Welche Eigenschaften haben uns überzeugt, dass Roland Heim Regierungsratsqualitäten aufweist? Er ist absolut verlässlich und ehrlich, loyal, blitzgescheit. Man kann ihm trauen. Er ist sympathisch und glaubwürdig. Er ist bestrebt, Traditionelles zu bewahren, ohne sich Veränderungen zu verschliessen. Er kann führen. Er hat Visionen, kennt die Prozesse, die es braucht, um neues erfolgreich einzuführen und hat den Mut, es zielorientiert anzupacken. Er steht zu seiner Verantwortung und schleicht sich nicht davon.

Ein Regierungsrat muss Staatsmann sein. Er braucht politisches Wissen (zum Lernen bleibt nicht viel Zeit). Er muss Mensch sein, für die Angestellten in seinem Departement, für das Parlament und letztlich für das Volk. Ich habe die Gelegenheit gehabt, Roland Heim gründlich kennenzulernen. Er erfüllt alle diese Kriterien mühelos.

Annelies Peduzzi, Kantonsrätin, Deitingen



Die CVP ist die Familienpartei!

Als Partei des Mittelstandes kämpfen wir für einen attraktiven Wohn- und Arbeitskanton und sorgen damit für sichere Arbeitsplätze. Die CVP achtet auf den Ausgleich zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, zwischen Alt und Jung und zwi-

schen Schutz und Nutzen unserer Umwelt. Wir wollen, dass sich alle Menschen im Kanton Solothurn sicher fühlen. Wir erarbeiten Lösungen für Probleme, welche andere Parteien nur bewirtschaften.

Für Familien und den Mittelstand:

- ▶ Gerechte und steuerfreie Familien- und Ausbildungszulagen
- ▶ Freie Wahl bei Tagesstrukturen wie Kita oder Mittagstisch
- ▶ Abschaffung der höheren Steuern für Ehepaare

Für eine gute Bildung für alle:

- ▶ Reformstopp! Die begonnenen Reformen zusammen mit Eltern, Lehrkräften und Gemeinden umsetzen; auf weitere Reformen verzichten.
- ▶ Eine Lehrerbildung, die sich an der Praxis orientiert.
- ▶ Keine Benachteiligung der Berufslehre gegenüber dem Studium.

Zuversichtlich alt werden:

- ▶ Förderung der Lebensqualität im Alter
- ▶ Ehepaare sollen gleich viel AHV erhalten wie Konkubinatspaare
- ▶ Zusammenarbeit zwischen alt und jung verbessern

Alle Menschen im Kanton Solothurn sollen sich sicher fühlen:

- ▶ Mehr Polizeipräsenz an neuralgischen Orten.
- ▶ Rasche Verfahren und wirksame Strafen.

Wirtschaftsraum Kanton Solothurn:

- ▶ Gute Wirtschaftspolitik ist immer auch Familienpolitik.
- ▶ Für die KMU als Motor unserer Gesellschaft - gegen Abzocker.
- ▶ Vereinfachung von behördlichen Abläufen.
- ▶ Eine ausgewogene Raumplanung, welche die Ansprüche von Industrie und Landwirtschaft unter einen Hut bringt.
- ▶ Energiegrossverbraucher finanziell entlasten und damit Arbeitsplätze sichern.

Gesunde Finanzen mit tiefer Steuerbelastung:

- ▶ Sparsamer, effizienter und gezielter Einsatz von Steuergeldern.
- ▶ Entlastung von Familien und Mittelstand.
- ▶ Gerechte Verteilung von Aufgaben und Mitteln zwischen Kanton und Gemeinden. Wer befiehlt, der zahlt!
- ▶ Keine Abwälzungen auf die Gemeinden!



Ein Wahlkampf kostet Geld!

Dieser Ausgabe liegt ein Einzahlungsschein bei. Die CVP des Kantons Solothurn freut sich über jede Zahlung, die uns hilft, den Wahlkampf zu finanzieren. Auch kleine Beträge sind willkommen! Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Agenda

- ▶ Montag, 14 Januar 2013
GV der Vereinigung CVP 60+ des Kantons Solothurn mit Referat von Urs Allematt
- ▶ Samstag, 19. Januar 2013
Delegiertenversammlung der CVP Schweiz in Olten
- ▶ Donnerstag, 31. Januar 2013
Delegiertenversammlung der CVP Kanton Solothurn in Oensingen
- ▶ Sonntag, 3. März 2013
**Wahlen in den Solothurner Regierungs- und Kantonsrat
Eidg. Abstimmungstermin**

Adressen

Präsident CVP Kanton Solothurn
Stefan Müller-Altermatt, Dorfstrasse 6, 4715 Herbetswil
Telefon 076 332 15 26
praesidium@cvp-so.ch

Sekretariat CVP Kanton Solothurn
Michelle Heuberger, Hähnimatte 7, 4556 Aeschi
Telefon 062 961 08 37, info@cvp-so.ch

Finanzen
Brigitte Lüthi-Kofmel, Bergackerstrasse 5, 4557 Horriwil
Telefon 032 614 15 54, finanzen@cvp-so.ch
Raiffeisenbank Wasseramt Mitte, 4552 Derendingen
Konto CH81 8093 8000 0038 5846 9, Postkonto 45-3537-6

JCVP Kanton Solothurn
Luca Strebel, Jurastrasse 10, 4522 Rüttenen
Mobile 079 244 04 68, jcvp@cvp-so.ch
Jonas Hufschmid, Nellenacker 25, 4614 Hägendorf
Mobile 079 715 62 11, jcvp@cvp-so.ch

CVP 60+ Kanton Solothurn
Peter Henzi, Maulbeerweg 18, 4514 Bellach,
Telefon 032 618 13 07, cvp60plus@cvp-so.ch

Impressum



Redaktion
«Persönlich.»
Ueli Custer
Erlenweg 13, 4514 Lommiswil
redaktion@cvp-so.ch

Herausgeber CVP Kanton Solothurn

Jahresabonnement CHF 30.- (4 Ausgaben)

Redaktion
Peter Brotschi
Ueli Custer
Fabio Jeger
Michelle Heuberger
Margrit Huber
Carmelo Insalaco

Gestaltung und Realisation
Brandl & Schärer AG, Olten
www.brandl.ch

Druck Druckerei Schöni, Zuchwil

CVP im Internet
www.cvp-so.ch
Carmelo Insalaco,
webmaster@cvp-so.ch

